Preußische Gesetzsammlung

1932	Ausgegeben zu Berlin, den 30. März 1932	Nr. 20

Inhalt:

(Nr. 13725.) Verordnung über Ausnahmen von der Einführung des preußischen Rechtsbestandes in Waldeck. Vom 29. März 1932.

Auf Grund des Artikels 2 § 13 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 4 des zwischen Preußen und Waldeck über die Vereinigung Waldecks mit Preußen am 23. März 1928 abgeschlossenen Staatsvertrags in Verbindung mit §§ 2 und 4 des Gesetzes über die Vereinigung des Freistaats Waldeck mit dem Freistaate Preußen vom 25. Juli 1928 (Gesetzsamml. S. 179) wird vorbehaltlich künftiger Gesetzgebung oder anderweiter Verordnung des Staatsministeriums verordnet:

§ 1.

(1) Die nachstehend aufgeführten waldeckischen Gesetze und Verordnungen sowie die dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften bleiben mit den Änderungen und Ergänzungen, die sie bis zum 31. März 1932 erfahren haben und noch erfahren, über diesen Zeitpunkt hinaus in Kraft. Die Einteilung in der Aufzählung bedeutet keine Beschränkung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit.

a) Staatsrechtliche Vorschriften:

1. Gesetz über die Vereinigung Pyrmonts mit Preußen vom 5. März 1922 (Regierungsbl. S. 55),
2. Gesetz über die Vereinigung Waldecks mit Preußen vom 4. April 1928 (Regierungsbl. S. 89),
3. § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die weitere Verwaltung des Waldeck-Pyrmonter Domanialvermögens usw. vom 8. April 1921 (Regierungsbl. S. 48);

b) Verwaltungsrechtliche Vorschriften:

I. Vorschriften, die die allgemeine und innere Verwaltung betreffen:

1. Gesetz über die Erhebung der Ansiedlungen zu Dalwigksthal usw. zu einer Gemeinde vom 24. Januar 1851 (Regierungsbl. S. 10),
2. Gesetz über die Bildung einer selbständigen Gemeinde durch die Bewohner des Orpethales vom 8. September 1853 (Regierungsbl. S. 119),
3. Gesetz über die Bildung des Gemeindezweckverbandes Waldeck vom 28. Januar 1929 (Regierungsbl. S. 53),
4. §§ 30 und 31 des Gesetzes über die Feuerversicherungsanstalt usw. vom 4. Januar 1912 (Regierungsbl. S. 13),
5. Gesetz über die Aufhebung der Staatsdienerwitwenkasse vom 28. April 1925 (Regierungsbl. S. 123);

II. Vorschriften, die die Finanzverwaltung betreffen:

1. Gesetz über die Erhebung der Landesabgaben durch die Gemeinden vom 6. Mai 1924 (Regierungsbl. S. 136),
2. Hauszinssteuerverordnung vom 18. November 1927 (Regierungsbl. S. 231),
3. Gesetz über die Aufnahme eines Grundkatasters in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont vom 14. Juni 1850 (Regierungsbl. S. 205) nebst Zusatzbestimmungen vom 10. September 1851 (Regierungsbl. S. 157) und authentischer Interpretation des § 10 vom 9. Januar 1861 (Regierungsbl. S. 5),

4. Gesetz über die Aufstellung eines provisorischen Grundsteuerkatasters im Fürstentum Waldeck vom 14. Juni 1850 (Regierungsbl. S. 210),
5. Gesetz über die Erhebung der durch das definitive Kataster ermittelten Grundsteuer und die Erhaltung des definitiven Katasters vom 20. Juli 1853 (Regierungsbl. S. 69),
6. Instruktion über die Erhaltung des definitiven Grundsteuerkatasters vom 20. Juli 1853 (Regierungsbl. S. 85),
7. Verordnung über die Fortführung der Güterauszüge für die Grundbesitzer vom 29. August 1857 (Regierungsbl. S. 129),
8. Gesetz über die Abänderung des 2. Alinea im § 5 Nr. 6 des Gesetzes vom 20. Juli 1853 wegen Erhebung der durch das definitive Kataster ermittelten Grundsteuer und wegen Erhaltung des definitiven Katasters vom 30. November 1859 (Regierungsbl. S. 49),
9. Gesetz über das Grundkataster vom 4. Januar 1862 (Regierungsbl. S. 1),
10. Verordnung über die Erhaltung des definitiven Katasters vom 10. Dezember 1863 (Regierungsbl. S. 87),
11. Zusatzbestimmung zu der Verordnung vom 29. August 1857 über die Erhaltung des definitiven Katasters vom 29. Dezember 1865 (Regierungsbl. 1866 S. 1),
12. Gesetz über die Abänderung des Gesetzes vom 24. September 1851 und des Gesetzes vom 20. Juli 1853 über die Erhebung der durch das definitive Kataster ermittelten Grundsteuer und die Erhaltung des definitiven Katasters sowie die Berechnung und Umschreibung der auf den Grundstücken ruhenden Lasten vom 7. Februar 1872 (Regierungsbl. S. 17),
13. Gesetz wegen Abänderung des § 5 des Gesetzes vom 20. Juli 1853 über die Erhebung der durch das definitive Kataster ermittelten Grundsteuer und die Erhaltung des definitiven Katasters vom 3. Januar 1879 (Regierungsbl. S. 1),
14. Gesetz über die Besteuerung der Kirchen- (Kapellen-), Pfarr-, Küster- und Schulgüter vom 30. Juli 1853 (Regierungsbl. S. 79);

III. Vorschriften, die die Justizverwaltung betreffen:

Artikel 24 bis 31 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 11. Dezember 1899 (Regierungsbl. S. 137);

IV. Vorschriften, die die Verwaltung von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung betreffen:

1. Gesetz über die Verhältnisse der separierten Lutheraner in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont vom 26. März 1866 (Regierungsbl. S. 31),
2. Gesetz über die Bestreitung der kirchlichen Baulasten seitens der Katholiken der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont vom 1. Februar 1869 (Regierungsbl. S. 47),
3. Gesetz über die Ablösung der an Schulen (Küstereien), Pfarren und Kirchen zu leistenden Natural- und ständigen Geldabgaben vom 2. Februar 1870 (Regierungsbl. S. 17),
4. Gesetz über die vorläufige Außerkraftsetzung des Gesetzes vom 2. Februar 1870 über die Ablösung der an Schulen (Küstereien), Pfarren und Kirchen zu leistenden Natural- und ständigen Geldabgaben vom 25. April 1922 (Regierungsbl. S. 163),
5. Gesetz über die Gemeinheiten der Juden vom 15./24. Juli 1833 (Regierungsbl. S. 65),
6. Nachtrag zu dem Gesetz vom 15./24. Juli 1833 über die Gemeinheiten der Juden vom 1. Mai 1834 (Regierungsbl. S. 95),

7. Gesetz über die Abänderung des § 8 unter 3 des Gesetzes vom 15./24. Juli 1833 über die Gemeinheiten der Juden vom 20. April 1866 (Regierungsbl. S. 46),
8. Gesetz über die den Rechnungsführern der jüdischen Gemeinheiten beizulegende Exekutivgewalt vom 30. Januar 1863 (Regierungsbl. S. 2);

V. Vorschriften, die die Volkswohlfahrtsverwaltung betreffen:

1. Heimatschutzgesetz vom 28. Mai 1927 (Regierungsbl. S. 139),
2. Gesetz über die Errichtung von Apotheken vom 10. Juli 1909 (Regierungsbl. S. 65),
3. Bekanntmachung des Landesdirektors über die Einrichtung und den Betrieb sowie die Besichtigung der Apotheken vom 26. Mai 1896 (Regierungsbl. S. 65) mit der Maßgabe, daß an die Stelle des Landesdirektors der Regierungspräsident in Kassel tritt;

VI. Vorschriften, die die landwirtschaftliche Verwaltung betreffen:

1. § 13 Abs. 2 und 3, § 14, § 18 Abs. 2 Ziffer 1 und § 27 Nr. 2 des Gesetzes über den Bau der Wege und Brücken im Fürstentum Waldeck und über die dahin gehörigen Anstalten vom 13./18. März 1834 (Regierungsbl. S. 35),
2. Nachträgliche gesetzliche Bestimmungen zu dem Gesetz über den Wege- und Brückenbau im Fürstentum Waldeck hinsichtlich der Baumpflanzungen an den Staatswegen vom 26. Juni 1838 (Regierungsbl. S. 112),
3. § 16 Abs. 2 und § 21 des Gesetzes über den Vicinal- und Kommunalwegebau vom 25. Oktober 1864 (Regierungsbl. S. 115),
4. § 7 Nr. 4 des Gesetzes über die Aufhebung bzw. Abänderung des 4. Abschnitts des Wegebaugesetzes vom 13./18. März 1834, des Straftarifs in der Anlage VIII desselben und der bezüglich dieses Tarifs ergangenen nachträglichen Vorschriften vom 3. September 1860 (Regierungsbl. S. 75),
5. §§ 1 bis 5 des Gesetzes über die Enteignungen im Interesse der Mineralbrunnen vom 7. April 1854 (Regierungsbl. S. 91). An die Stelle der außerkrafttretenden Verfahrensvorschriften dieses Gesetzes treten die Verfahrensvorschriften der preußischen Enteignungsgesetze,
6. Gesetz über die Vornahme von Erdarbeiten in der Nähe der Wildunger Mineralquellen vom 21. Juli 1906 (Regierungsbl. S. 17), in dessen § 1 an die Stelle des Landesdirektors der Regierungspräsident in Kassel tritt, der gemeinsam mit dem Oberbergamte beschließt,
7. Gesetz über die Verwaltung der Interessenten-, Gemeinde-, Korporations- und Stiftswaldungen vom 28. März 1929 (Regierungsbl. S. 95),
8. Forstordnung vom 21. November 1853 (Regierungsbl. S. 139),
9. Hengstkörgesetz vom 4. Mai 1915 (Regierungsbl. S. 139),
10. Bullenkörgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 1926 (Regierungsbl. S. 171),
11. Bullenhaltungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 1914 (Regierungsbl. S. 59);

VII. Vorschriften, die die Handels- und Gewerbeverwaltung betreffen:

1. § 21 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch vom 11. Februar 1862 (Regierungsbl. S. 13) sowie Abschnitt C der Anweisung über die Ausführung der Bestimmungen der §§ 139 und 105 Abs. 3 der Gewerbeordnung vom 17. Dezember 1878 (Regierungsbl. S. 113),
2. Artikel II, 1. Halbsatz, des Gesetzes über die Einführung des Preußischen Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 in die Fürstentümer Waldeck und Pyrmont vom 1. Januar 1869 (Regierungsbl. S. 3).

(2) Für die Anwendung der vorgenannten Gesetze und Verordnungen treten an die Stelle der darin benannten waldeckischen Stellen (Behörden) diejenigen preußischen Stellen (Behörden), die nach entsprechenden Bestimmungen des preußischen Rechtes zuständig sind.

(3) Soweit in den noch in kraft bleibenden Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften amtliche Bekanntmachungen im Waldeckischen Regierungsblatt oder dessen Beilage vorgeschrieben sind, werden diese Vorschriften durch die entsprechenden Bestimmungen der preußischen Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ersetzt; wenn eine entsprechende preußische Bestimmung fehlt, so erfolgt die Bekanntmachung im Amtsblatt des Regierungsbezirkes Kassel.

§ 2.

(1) Von dem Inkrafttreten des preußischen Rechtsbestandes werden alle diejenigen im Regierungsbezirk Kassel geltenden Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ausgenommen, die im Landgerichtsbezirk Kassel keine Geltung haben.

(2) Ebenso werden diejenigen von den im Landgerichtsbezirk Kassel geltenden Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ausgenommen, die vor der Vereinigung dieses Bezirkes mit Preußen erlassen worden sind oder vor der Vereinigung erlassene Vorschriften lediglich ändern oder ergänzen.

(3) Ferner werden diejenigen im Landgerichtsbezirk Kassel geltenden preußischen Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ausgenommen, die den im § 1 genannten Bestimmungen entsprechen oder ihnen widersprechen.

(4) Auch das Gesetz über die Verwertung der Forstnutzungen aus den Staatswaldungen in den vormals kurhessischen Landesteilen vom 6. Juni 1873 (Gesetzsamml. S. 350) tritt nicht in Kraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1932 in Kraft.

Berlin, den 29. März 1932.

(Siegel.) **Das Preußische Staatsministerium.**

Zugleich für den Ministerpräsidenten:

Severing.

(Nr. 13726.) Verordnung über die Ausübung der Polizei in den Landgemeinden Bornstedt, Nedlitz und Eiche durch den staatlichen Polizeipräsidenten in Potsdam. Vom 2. März 1932.

Nachdem durch § 79 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsamml. S. 77) das Gesetz, betr. die Übertragung polizeilicher Befugnisse in Gemeinde- und Gutsbezirken der Umgebung von Potsdam an den Kgl. Polizeidirektor zu Potsdam, vom 7. März 1908 (Gesetzsamml. S. 37) aufgehoben worden ist, ordne ich hiermit unter gleichzeitiger Aufhebung des an den Regierungspräsidenten in Potsdam gerichteten, im Amtsblatt der Regierung zu Potsdam 1909, S. 10 ff., veröffentlichten Erlasses vom 22. Dezember 1908 — II A 10 467 — auf Grund des § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes an, daß mit Wirkung vom 1. April 1932 ab die Ausübung der Polizei in den Landgemeinden Bornstedt, Nedlitz und Eiche (mit alleiniger Ausnahme der zur Landgemeinde Eiche gehörigen, in der Landgemeinde Golm liegenden Gebietsteile) dem staatlichen Polizeipräsidenten in Potsdam übertragen wird.

Die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiorgane in den genannten Landgemeinden umfaßt alle Polizeizweige mit Ausnahme

a) der Bau- und Fluchtlinienpolizei,

b) der Schulpolizei (einschl. gewerblicher und kaufmännischer Fortbildungsschulen).

Die polizeilichen Aufgaben zu a und b verbleiben den kommunalen Polizeiverwaltern zur selbständigen Erledigung.

Berlin, den 2. März 1932.

Der Preußische Minister des Innern.

Severing.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft Berlin.

Verlag: R. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)

Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,05 RM. vierteljährlich); einzelne Nummern und Jahrgänge (auch ältere) können unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.